

05. März 2015

Hunde mit gutem Spürsinn

Vier Teams der DRK-Rettungshundestaffel bestehen Prüfung für Flächensuchhunde.



Da geht's lang: Rettungshund und Führerin bei der Prüfung für Flächensuchhunde.
Foto: DRK-Kreisverband

BAD SÄCKINGEN (BZ). Vier Teams der Rettungshundestaffel des Rot-Kreuz-Kreisverbands Säckingen waren zur Prüfung für Flächensuchhunde angetreten. Alle bewältigten die Aufgaben und sind somit für 18 Monate zur Menschensuche zugelassen. Dann müssen sie sich wieder der Prüfungskommission stellen. Nach einem theoretischen Test mit 25 Fragen geht es in den praktischen Teil der Prüfung.

Dabei wird das "Verweisverhalten" des Hundes überprüft. "Hierzu legt sich eine Person ins freie Feld, und es wird überprüft, wie der Hund seinen Fund übermittelt," erläutert der Leiter der Staffel Bad Säckingen, Hans Bracher. Manche Hunde teilen ihren Fund durch Bellen neben der gefundenen Person mit. Andere kehren zum Hundeführer zurück und bellen, springen ihn an oder nehmen einen umgehängten Gegenstand, ein "Bringsel" ins Maul, um ihn zur gefundenen Person zu führen.

Als Nächstes stand die "Gehorsamsprüfung" auf dem Zeitplan. "Im Sucheinsatz geht es um Menschenleben. Da muss sichergestellt sein, dass der Hund Befehle und

Anweisungen befolgt", so Yvette Falk, die die Prüfung zweimal durchlaufen hat: Ihre Hunde Amber und Ardis haben zum sechsten und dritten Mal bestanden. Ardis ist auch in der Trümmersuche ausgebildet.

Der größte Abschnitt ist die Suchprüfung. In dieser sind auf 30 000 Quadratmetern Waldfläche maximal zwei Menschen versteckt, die der Hund innerhalb von 20 Minuten finden muss. Dabei wird nicht nur der Fund bewertet, sondern auch das taktische Verhalten und Führen des Hundes durch den Hundeführer sowie dessen Anwendung der Ersten Hilfe. "Wenn die gefundene Person bewusstlos ist und keine Möglichkeit hat, auf sich aufmerksam zu machen, muss der Hundeführer erkennen können, wenn der Hund seinen Fund meldet", erklärt Bracher. Dass den Prüflingen nichts geschenkt wird, wird daran deutlich, dass von neun angetretenen Teams aus Baden-Württemberg und Bayern lediglich fünf bestanden. Bracher betont die Wichtigkeit regelmäßiger Prüfungen. "Nichts wäre schlimmer, als herauszufinden, dass eine Person dort zu finden gewesen wäre, wo ein Rettungshund nichts gefunden hat."

Besonders freut sich der Säckinger Staffelleiter über Mischlingshündin Fibi, die die Prüfung mit ihrer Führerin Isa Keller zum fünften Mal bestanden hat. "Fibi war ein Straßenhund und kam erst im Alter von zwei Jahren zu Isa," erläutert Bracher. Auch über das Team Sonja Heinel mit Hündin Babsi, die die Prüfung erstmals bestanden haben, freuen sich die Prüflinge.

Die DRK Rettungshundestaffel Säckingen trifft sich zweimal pro Woche und zu Sonderübungen. Die Teams üben aber fast jeden Tag zusammen. Der tägliche Ausgang wird zum Training genutzt. Informationen: DRK Kreisverband Säckingen, Rot-Kreuz-Straße 4, 79713 Bad Säckingen, ☎ 07761/9201-0 E-Mail: info@drk-saeckingen.de Internet: <http://www.drk-saeckingen.de>

Autor: bz
